

ABWÄERTSTREND BEIM GESCHAEFTSKLIMA DER LOGISTIKBRANCHE

Zum dritten Mal in Folge ist der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX gesunken und platziert sich zum Quartalsende deutlich unterhalb der Nulllinie. Zum aktuellen Stimmungseinbruch tragen sowohl die verschlechterte saisonale Lage als auch der gedämpfte Optimismus der befragten Unternehmen bei. Während zuvor den kritischen Berichten zur Geschäftslage noch ein überwiegend zuversichtlicher Ausblick gegenüberstand, blicken die Logistiker nun ernüchtert auf das kommende Quartal. Unterstützt wird diese zurückhaltende Stimmung durch deutliche Kostensteigerungen und eine nur geringe positive Preisdynamik, wodurch die Transport- und Logistikbetriebe insgesamt weiter unter Druck geraten. Trotz der Herausforderungen entwickeln sich Teilbereiche durchaus positiv: Bei den Wartezeiten an den Rampen zeigt sich eine anhaltend gute Entwicklung aus Sicht der Dienstleister. Die Abwicklung der Umschlagsprozesse verläuft effizienter, sodass die durchschnittlichen Wartezeiten weiter zurückgegangen sind. Derzeit berichten rund 50 % der Unternehmen von Wartezeiten von höchstens 30 Minuten. Als wesentliche Ursache für verbleibende Wartezeiten nennen die Befragten den Personalmangel. Insbesondere fehlendes Be- und Entladepersonal rückt erneut in den Vordergrund, obwohl Digitalisierung und Automatisierung vorangeschritten sind und die Transportmengen insgesamt rückläufig ausfallen.

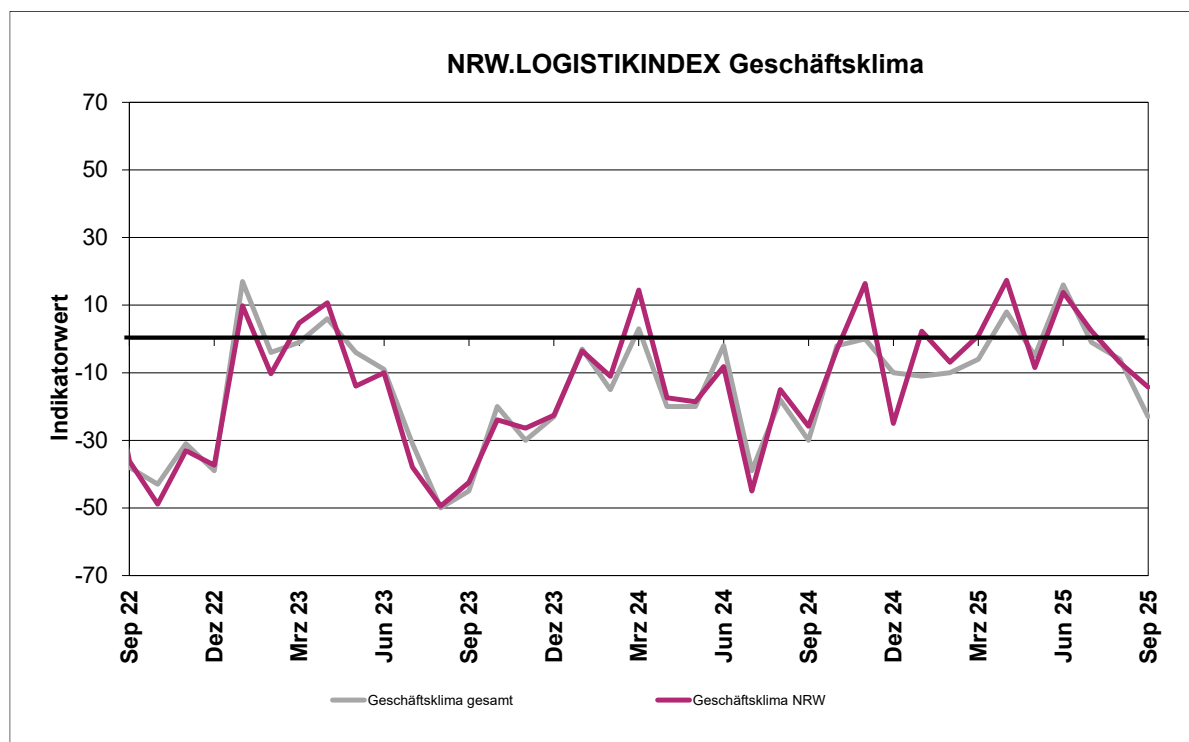


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wechselhafte Geschäftslage für die Betriebe im 3. Quartal

Die im zweiten Quartal mehrheitlich positive Bewertung der Geschäftslage setzte sich zu Beginn des dritten Quartals fort: Im Juli berichtete etwa jeder zweite Logistikunternehmer in NRW von einer verbesserten Geschäftslage, im Bund lag der Anteil deutlich niedriger (Saldo: +42 NRW / +32 Bund). Im August kippte die Stimmung jedoch ins Negative (Saldo: -47 NRW / -35 Bund), bevor sich zum Quartalsende aus Sicht der Befragten wieder eine Stabilisierung zeigte (Saldo: -13 NRW / -13 Bund). Die Unternehmer hatten zuvor eine andere Entwicklung erwartet: Im Juni gingen die meisten von einer positiven Fortsetzung der zuvor zumeist guten Geschäftslage aus, ohne diesbezüglich Bedenken zu äußern.

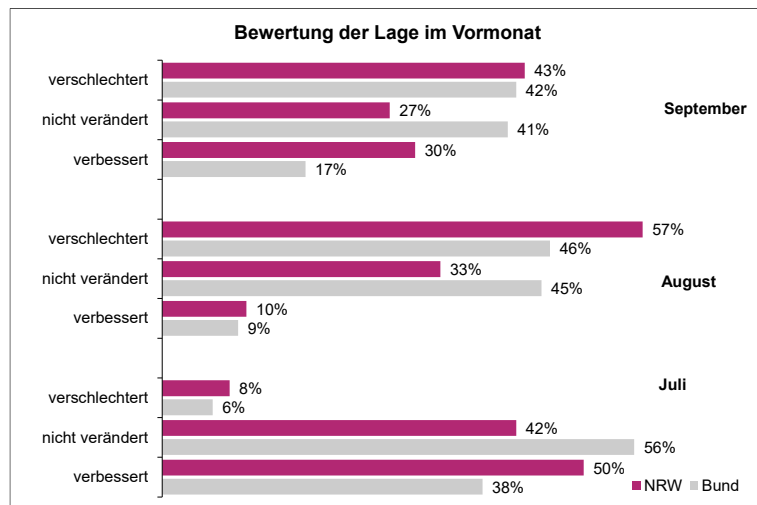


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Optimismus bei den Logistikern gedämpft

Hatten die befragten Unternehmen auf Bundes- und Landesebene zuletzt noch uneingeschränkt optimistisch auf das kommende Quartal geblickt, zeigt sich derzeit eine abgeschwächte Zuversicht. Nach wie vor erwartet die Mehrheit in beiden Vergleichsgruppen eine stabile oder günstigere Entwicklung, jedoch rechnet inzwischen jeder Vierte auf Bundesebene mit einer Verschlechterung. Die nordrhein-westfälischen Unternehmer beurteilen die Lage deutlich weniger kritisch: Nur rund 5% gehen von einer negativen Entwicklung aus. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese differenzierte Einschätzung im Verlauf des kommenden Quartals tatsächlich darstellen wird.

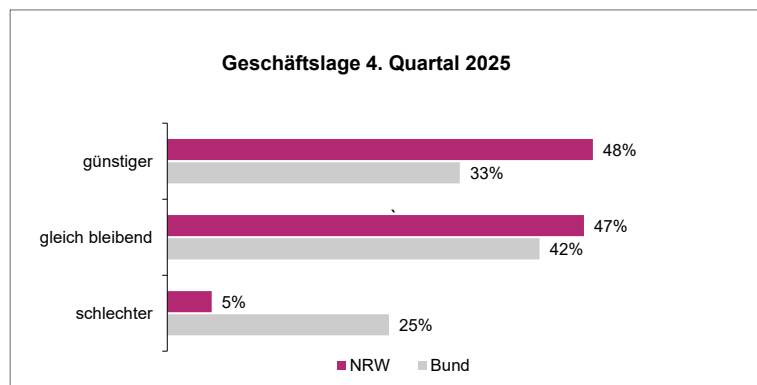


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage

Dynamische Kostenentwicklung im 3. Quartal

Nach einer auf hohem Niveau weitgehend stagnierenden Kostenentwicklung im zweiten Quartal zeigt sich aktuell ein volatiler Verlauf. Während die Kostensteigerungsrate zum Quartalsende bei den nordrhein-westfälischen Betrieben deutlich anstieg, verlief der Indikatorwert der bundesweiten Vergleichsgruppe moderater. Eine ähnlich ausgeprägte positive Kostenentwicklung war zuletzt vor knapp einem Jahr zu beobachten: Im Oktober 2024 lag der Indikatorwert noch unterhalb der Nulllinie und signalisierte eine spürbare Entlastung für die Transport- und Logistikbetriebe.

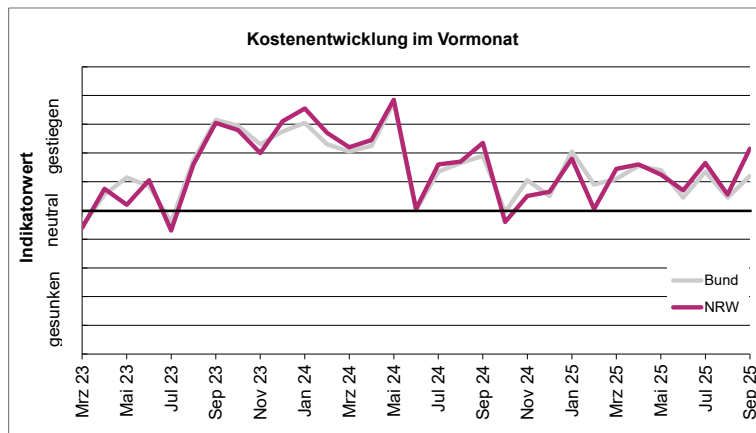


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Logistiker erwarten stabile Kosten im 4. Quartal, Steigerungen sind nicht ausgeschlossen

Der Kostenentwicklung im dritten Quartal folgend, erwarten die Logistiker für das kommende Quartal überwiegend auf hohem Niveau stagnierende (NRW: 82%; Bund: 75%) oder weiter steigende Kosten (NRW: 16%; Bund: 17%). Während bundesweit rund jeder Zehnte mit sinkenden Kosten rechnet, halten in Nordrhein-Westfalen nur wenige Befragte Kostensenkungen für realistisch. Im Vergleich zur Erhebung NRW-LOGISTIK-INDEX Q2 formulieren die Befragten damit eine insgesamt kritischere Erwartung an die künftige Kostenentwicklung.

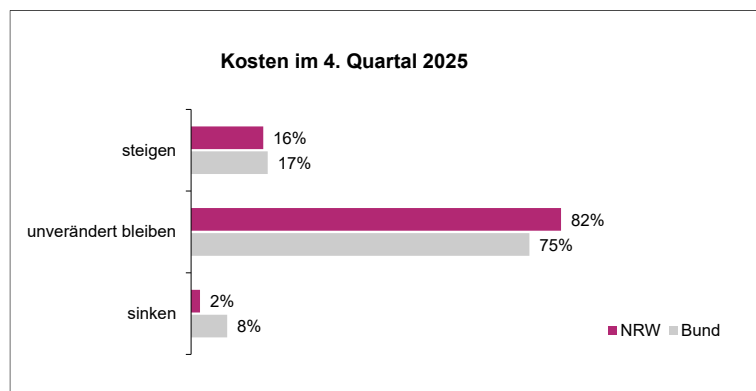


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Volatile Preisentwicklung im 3. Quartal

Auf die moderate positive Entwicklung im zweiten Quartal folgt im dritten Quartal erneut eine deutlich volatilere Preisentwicklung. Während die Preissteigerungsrate im Juli noch weitgehend stabil blieb, fiel der Indikatorwert im August spürbar unter die Nulllinie. Beide Vergleichsgruppen zeigen dabei einen ähnlichen Verlauf. Zum Quartalsende ziehen die Preise jedoch wieder an – besonders ausgeprägt in der nordrhein-westfälischen Panelgruppe - während die bundesweiten Rückmeldungen eine weniger dynamische Entwicklung widerspiegeln. Die Branche hatte ursprünglich mit einer stabilen Preissituation bei leicht positiver Tendenz gerechnet; der deutliche Ausschlag im August kam für viele unerwartet.

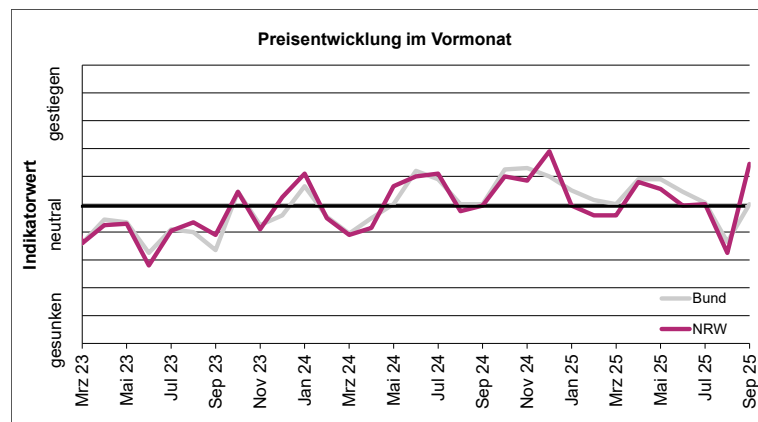


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Preissteigerungen erwartet – NRW-Logistiker zuversichtlicher

Geht es nach der Einschätzung der befragten Logistiker, dann erwartet die Branche im vierten Quartal eine deutlich positiv dynamische Preisentwicklung gegenüber der vergleichbaren Kostensituation. Auch hier zeigen sich die nordrhein-westfälischen Unternehmer optimistischer als die Vergleichsgruppe im Bund: Während 43 % mit steigenden Preisen in den kommenden drei Monaten rechnen, sind es auf Bundesebene nur 36 %. Und während jeder Fünfte im Bund sinkende Preise befürchtet, erwarten dies bei den Logistikern aus NRW nur 14 %. Jeweils um die 40 % der Befragten gehen von einem konstanten Preisgefüge aus.

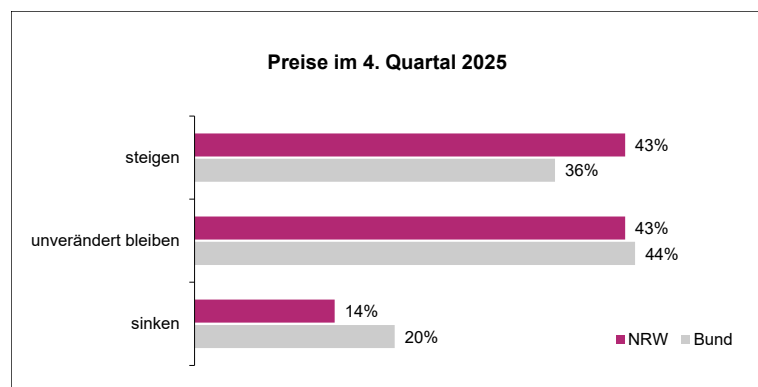


Abbildung 7:
Preiserwartung

Wartezeiten an den Rampen haben sich weiter verkürzt

Wie bereits in den Vorjahren (siehe beispielsweise NRW.LOGISTIK INDEX Q3/2024) haben wir auch diesmal die Logistiker nach der durchschnittlichen Wartezeit an den Rampen befragt. Es zeigt sich, dass die Wartezeiten innerhalb eines Jahres weiter zurückgegangen sind. Der Anteil der NRW-Befragten, die Wartezeiten von höchstens 30 Minuten angeben, liegt aktuell bei 54 % (2024: 44 %). Bei den Unternehmen im Bund berichten 52 % von entsprechend kurzen Wartezeiten (2024: 46 %). Demgegenüber geben nur noch 27 % der nordrhein-westfälischen Befragten (Bund: 30 %) Wartezeiten von über einer Stunde an: 2023 lag dieser Wert in beiden Vergleichsgruppen noch bei über 80 %. Damit bestätigt sich der Trend zu kürzeren Abfertigungszeiten, was auf eine insgesamt effizientere Abwicklung des Warenumschslags hinweist.

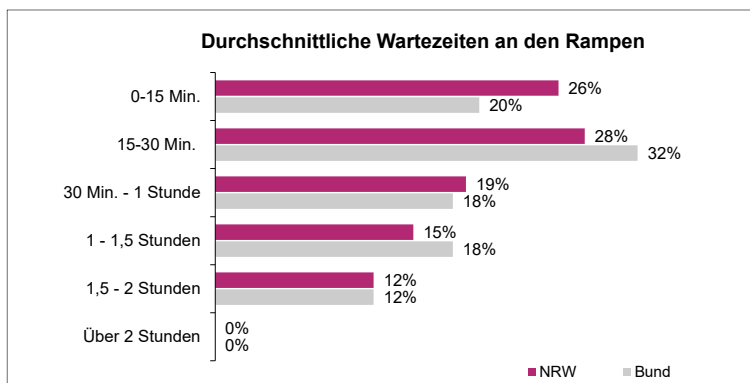


Abbildung 8:
Rampen I

Personalmangel zentrale Ursache für Wartezeiten an den Rampen

Neben der reinen Dauer der Wartezeiten an den Rampen wurde in der Befragung ergänzend nach den zentralen Ursachen gefragt. Auffällig ist, dass die schon 2023 vor allem genannte Personalknappheit erneut den Spitzenplatz einnimmt. Der Engpass an Be- und Entladepersonal rückt damit wieder stärker in den Vordergrund – trotz Fortschritten bei Digitalisierung und Automatisierung sowie insgesamt rückläufiger Transportmengen. Hohe krankheitsbedingte Fehlzeiten, sowohl beim Fahrpersonal als auch in den Logistikzentren, verstärken diesen Trend zusätzlich. Ein straff getakteter und in seiner Verfügbarkeit begrenzter Personaleinsatz lässt kaum Spielraum für flexible Abläufe. Verstärkt wird dies dadurch, dass zahlreiche Handels- und Industrieunternehmen angesichts der schwachen Konjunktur ihre Arbeitszeiten reduziert haben. Infolgedessen sind auch die Zeitfenster für Be- und Entladevorgänge enger gefasst, was von 39 % der Befragten in NRW (Bund: 44%) als maßgebliche Ursache für Wartezeiten genannt wird. Im Vorjahr stand dieser Faktor noch an erster Stelle. Bemerkenswert ist zudem der Anstieg der Nennung baulicher Unzulänglichkeiten: Während diese sowohl 2023 als auch 2024 nur eine geringe Relevanz hatten, gibt aktuell etwa jeder zehnte nordrhein-westfälische Logistiker bauliche Defizite als Grund für Wartezeiten an (Bund: 16%). Eine Erklärung könnte in der insgesamt zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Branche und ihrer Kunden liegen.

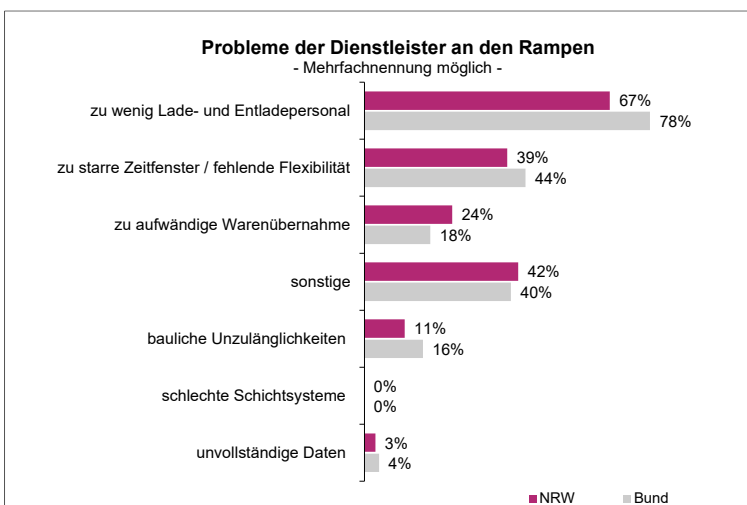


Abbildung 9:
Rampen II

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI LOGISTIKBAROMETER eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines Online-tools. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann(at)logit-club.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

